

Maßnahmen des Gegners entgegengewirkt. Den Großbauern wurde die Möglichkeit gegeben, Mitglieder landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften zu werden. Auf diesem Wege wird es gelingen, einen großen Teil der Besitzer privatkapitalistischer Unternehmen vom Makel, kapitalistische Ausbeuter zu sein, zu befreien und ihnen die Möglichkeit zu geben, als geachtete Bürger der DDR am Aufbau des Sozialismus teilzunehmen. Jene wenigen kapitalistischen Unternehmer, die aus egoistischen Gründen sich auf den westdeutschen Kapitalismus, das heißt auf die Atomrüstungspolitik, orientieren und mit feindlichen Kräften im Westen gegen die DDR Zusammenarbeiten, haben keinen Grund, sich zu beklagen, wenn sie sich dadurch selbst isolieren und sich schädigen und ruinieren. Sie sind selbst die Opfer des Klassenkampfes, den sie gegen die Arbeiter-und-Bauern-Macht führen.¹²

Die Stärke der Klasse der Kapitalisten in der DDR darf nicht so sehr nach ihrer zahlenmäßigen Stärke eingeschätzt werden, vielmehr müssen alle Umstände berücksichtigt werden, z. B. die Stärke des internationalen Kapitals, die Verbindungen zu den Kapitalisten Westdeutschlands, die Macht der Gewohnheit, die Stärke der Kleinproduktion, die - wie Lenin sagt - unausgesetzt, täglich, stündlich, elementar und im Massenumfang Kapitalismus und Bourgeoisie erzeugt. Und schließlich ist an die Feststellung W. Ulbrichts auf der 33. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu erinnern, daß nämlich „der Gegner, je mehr er in der Deutschen Demokratischen Republik unter der Bevölkerung an Einfluß verliert, von außen her versucht, Einfluß zu gewinnen und eine systematische Störtätigkeit zu organisieren“¹³.

Zudem ist es erheblich, daß es in der Deutschen Demokratischen Republik noch eine geringe Zahl von früheren aktiven Faschisten gibt, die nur wenig gelernt haben, und daß es noch Bürger gibt, die die Positionen der Imperialisten vertreten und nicht von ihren reaktionären Anschauungen losgekommen sind.¹⁴ Sie verkörpern die Ideologie der Imperialisten und bilden in starkem Maße den Kreis von Personen, aus dem sich die Täter von Staatsverbrechen rekrutieren.

Von besonderem Interesse sind noch einige Feststellungen, die bei der Untersuchung der Staatsverbrechen getroffen werden konnten und wichtige Hinweise zur besseren Bekämpfung dieser Verbrechen geben.

Die imperialistischen Agenten- und Spionageorganisationen stützen sich in starkem Maße auf kriminelle Elemente. Rund 20 % der Spione, ca. 30 % der Hetzer und zwei Drittel der wegen verbrecherischer Verleitung zum Verlassen der Republik im letzten Jahr bestraften Täter waren vorbestraft und jeweils etwa die Hälfte hiervon mehr als einmal. Damit wird deutlich,

12. Ulbricht, Der Kampf um den Frieden, für den Sieg des Sozialismus, für die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender, demokratischer Staat, Berlin 1958, S. 24.

13. Ulbricht, Grundfragen der ökonomischen und politischen Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin 1957, S. 112 f.

14. a. a. O., S. 113.